

Protokoll der Vorstandssitzung vom 03.12.2020 der AktivRegion Alsterland

Beginn: 16:32 Uhr
Ende: 19:45 Uhr
Ort: Digitale Plattform ZOOM

Teilnehmer:innen:

Nachname	Vorname	Institution	
private			
Bärwald	Ulrich	Kirchengemeinderat Sülfeld	anwesend
Brendel	Manuela	Verdi	entschuldigt
Furken	Svenja	IG Tunneltal	anwesend
Geist	Angela	Hof Reiherstieg	entschuldigt
Huss	Siegfried	Sülfeld	anwesend
Köber	Torsten	Heimatverein Großhansdorf	anwesend
Leiber-Ohl	Dr. Gabriele	Elmenhorst	anwesend
Nawratil	Reinhold	Norderstedt	nicht anwesend
Pahl	Johannes	Landwirt	anwesend
Sommer	Uwe	KJR Stormarn	anwesend
Staack	Wolf	Naturschutz Tangstedt	anwesend
Winter	Rolf	Gut Wulksfelde	anwesend
		Anzahl WiSo-Partner	9
öffentliche			
Ansén	Horst	Bürgermeister Ammersbek	nicht anwesend
Brunkhorst	Joachim	Kreis Segeberg	entschuldigt
Dorow	Fabian	Vertreter Stadt Ahrensburg	nicht anwesend
Dwenger	Bernhard	Amt Itzstedt	nicht anwesend
Manke	Thomas	Amt Bargteheide-Land	anwesend
Hellmann	Nancy	Gemeinde Henstedt-Ulzburg	anwesend
Kroll	Stefan	Gemeinde Großhansdorf	anwesend
Lenz	Ulrike	Stadt Bargteheide	anwesend
Siemer	Norbert	Kreis Stormarn	anwesend
Schreiber	Uwe	GV Tangstedt	anwesend ab 16:45 (TOP 3)
Schütt	Hans-Hermann	Vertreter Amt Kisdorf	anwesend
		Anzahl öffentliche Partner	7
LLUR			
Strunk	Axel	LLUR Lübeck	entschuldigt
Regionalmanagement			
Kuhn	Dr. Dieter	AgendaRegio	anwesend bis 18:40
Remmert	Gesa	AgendaRegio	anwesend
Zeis	Sabine	AgendaRegio	anwesend
Gäste			
Buchholz	Richard	DRK Henstedt-Ulzburg	anwesend bis 18:20
Knaffel	Martin	DLRG Bargteheide	anwesend bis 18:55
Rüscher	Carsten	DLRG Bargteheide	anwesend bis 18:55

Tagesordnung

1. **Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 03.09.2020**
3. **Beschlussfassung über die Klarstellung zur Einsortierung von Maßnahmenträgern (hier: gGmbH)**
4. **Beratung und Beschlussfassung von Projektanträgen aus dem Grundbudget**
 - a) P77 DRK Kindertagesstätten Segeberg gGmbH - Kaffee-Beratungsmobil
 - b) P78 DLRG Bargtheide e.V. – Elektromobilität in der Wasserrettung
 - c) Erhöhungsantrag: P68 Stadt Bargtheide - Dreijährige Entwicklungspartnerschaft für den Aufbau eines Stationsbasierten Car Sharing-Angebotes in Bargtheide und Umgebung
5. **Beratung und Beschlussfassung über das Regionalbudget 2021**
6. **Mitteilungen des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle**
7. **Verschiedenes**

Zu TOP 1: Begrüßung, Änderung und Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (Folie 4)

Herr Schütt als stellvertretender Vorsitzender eröffnet die Sitzung um 16:32 Uhr. Er bestätigt die ordnungsgemäße Einladung zur Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Vorstands fest. Frau Remmert weist die Teilnehmer:innen in die Handhabung des Programms ZOOM ein.

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 03.09.2020 (Folie 4)

Das Protokoll vom 3. September 2020 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Beschlussfassung über die Klarstellung zur Einsortierung von Maßnahmenträgern (hier: gGmbH) (Folie 5)

Frau Remmert erläutert, dass bei der Strategieerstellung die Definition der gemeinnützigen Träger:innen, die eine höhere Förderquote von 70 % erhalten, nicht ausreichend ausgelegt wurde. Im Dezember 2017 wurden vom Vorstand darunter nur Vereine und Verbände subsummiert, nun liegt ein Antrag einer gGmbH vor. Das LLUR bittet die AktivRegion um einen entsprechenden Beschluss, ob auch diese unter die gemeinnützige Trägerschaft fallen.

Beschlussvorschlag

Projekträger:innen mit der Rechtsform einer gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) können in der AktivRegion Alsterland eine Förderquote in Höhe von 70 % erhalten. Die Zusammensetzung des Förderbetrags hängt von der Zusammensetzung der Finanzmittel des Projektträgers ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, eine Befangenheit seitens des Vorstandes und des Regionalmanagements bestand nicht.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))		Abstimmung		
WiSo-Partner 9	Öffentliche Partner 7	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
9 von 16 entspricht 56,25 %		16	0	0

Zu TOP 4: Beratung und Beschlussfassung von Projektanträgen aus dem Grundbudget

4.a) P77 DRK Kindertagesstätten Segeberg gGmbH - Kaffee-Beratungsmobil (Folien 6–12 / 23-34)

Herr Buchholz von der DRK Kindertagesstätten Segeberg gGmbH erläutert den Antrag. Auf Nachfrage gibt er an, dass es für die Fortsetzung des Projekts nach 2022 bereits jetzt von drei Kommunen eine Zusage gibt. Auch die Stelle der pädagogischen Fachkraft über das Familienzentrum ist für bis zu 5 h / Woche gesichert ist. Weitere Optionen einer Mitfinanzierung werden geprüft.

Zur Beratung und Beschlussfassung werden Herr Buchholz, Herr Knaffel und Herr Rüscher in den Warteraum geschickt.

Frau Remmert stellt die Projektbewertung anhand der Allgemeinen Prüfkriterien (5 Punkte) und der Kernthemenbezogenen Prüfkriterien (14 Punkte) der IES vor. Seitens des Vorstands gibt es keine Änderungsvorschläge, sodass das Projekt mit insgesamt 19 Punkten bewertet wird.

Frau Remmert erläutert, dass durch das LLUR Lübeck noch geklärt werden muss, ob es sich bei der DRK Kindertagesstätten gGmbH um einen öffentlichen Träger oder nicht-öffentlichen Träger handelt. Daher müssen zunächst zwei Beschlüsse gefasst werden. Im Vorstand wird angemerkt, dass die Abgrenzung der Angebote des Familienzentrums zu anderen sozialen Trägern schwierig ist. Das sollte bei einer Förderung bedacht werden, um keine Konkurrenz entstehen zu lassen.

Im Folgenden bittet Herr Schütt um Beschluss über folgende Beschlussvorschläge:

Beschlussvorschlag (öffentlicher Träger)

Die DRK Kindertagesstätten Segeberg gGmbH beantragt einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 28.721,01 € zur Durchführung des Projekts „P77 Kaffee-Beratungsmobil“.

Beschlussfassung durch den Vorstand

Der Vorstand stimmt dem Projektantrag der DRK Kindertagesstätten Segeberg gGmbH zu und bewertet das Projekt mit 19 Punkten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, eine Befangenheit seitens des Vorstandes und des Regionalmanagements bestand nicht.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))		Abstimmung		
WiSo-Partner 9	Öffentliche Partner 7	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
9 von 16 entspricht 56,25 %		16	0	0

Beschlussvorschlag (nicht-öffentlicher Träger)

Soweit es sich bei der DRK Kindertagesstätten Segeberg gGmbH um einen nicht-öffentlichen Projektträger handelt, setzt der Zuschuss aus dem Grundbudget sich aus 80 % EU-Mitteln (22.976,81 €), 10 % Kofinanzierungsmitteln des Landes (2.872,10 €) und 10 % Kofinanzierungsmitteln der LAG AktivRegion Alsterland (2.872,10 €) zusammen.

Beschlussfassung durch den Vorstand

Der Vorstand stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, eine Befangenheit seitens des Vorstandes und des Regionalmanagements bestand nicht.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))		Abstimmung		
WiSo-Partner 9	Öffentliche Partner 7	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
9 von 16 entspricht 56,25 %		16	0	0

Herr Buchholz, Herr Knaffel und Herr Rüscher werden wieder hereingebeten und das Ergebnis wird verkündet. Im Anschluss verlässt Herr Buchholz die Sitzung.

4.b) P78 DLRG Bargtheide e.V. – Elektromobilität in der Wasserrettung (Folien 13-21 / 35-46)

Herr Knaffel und Herr Rüscher erläutern den Antrag der DLRG Bargtheide e.V. Derzeit werden die Fahrzeuge der DLRG im Schnitt 160 Tage / Jahr genutzt. Bei einer Neuanschaffung sollen die alten Fahrzeuge verkauft und der Erlös für den Neuerwerb von reinen E-Fahrzeugen (keine Hybrid-Fahrzeuge) mit eingesetzt werden. Die Nutzung von E-Mobilen, die auch mit grünem Strom betrieben werden, wären ein Vorzeigeprojekt in der Region. Herr Schütt erkundigt sich, ob es ausreichend Fahrer:innen für die Fahrzeuge gibt. Dafür sollen sowohl die Schwimmleiter:innen als auch Eltern eingesetzt werden. Auf Nachfrage wird erläutert, dass es im Stadtgebiet ausreichend Ladesäulen durch die Stadtwerke gibt. Die Weiternutzung des jetzigen Standorts der DLRG ist nicht möglich, daher wird keine eigene Ladesäule derzeit angeschafft. Herr Schreiber regt die Einrichtung einer Photovoltaikanlage am neuen DLRG-Zentrum an. Herr Rüscher erläutert weiterhin, dass eine Mitnutzung der Fahrzeuge durch andere Vereine aufgrund der technischen Einbauten nicht möglich ist.

Zur Beratung und Beschlussfassung werden Herr Knaffel und Herr Rüscher in den Warteraum geschickt; ebenfalls Frau Lenz, da sie eine Stellungnahme zu den Umweltauswirkungen im Antrag abgegeben hat. Sie könnte dadurch möglicherweise befangen sein.

Frau Remmert stellt die Projektbewertung anhand der Allgemeinen Prüfkriterien (4 Punkte) und der Kernthemenbezogenen Prüfkriterien (9 Punkte) der IES vor.

Der Vorstand einigt sich darauf, einen weiteren Punkt für die Zielgruppe „generationsübergreifend“ in den Allgemeinen Prüfkriterien zu vergeben. Es wird ebenfalls angeregt, für die Stärkung der sozialen Kompetenz einen weiteren Punkt in den Kernthemenbezogenen Prüfkriterien zu vergeben, da die Ausbildungstätigkeiten der DLRG partizipatorische Prozesse stärken. Diesem Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt.

Somit wird das Projekt mit insgesamt 15 Punkten bewertet.

Da auch bei der DLRG noch geklärt werden muss, ob es sich um einen gemeinnützigen Verein oder einen Träger handelt, der öffentlichen Trägern gleichgestellt ist, müssen zwei Beschlüsse gefasst werden.

Beschlussvorschlag (öffentlicher Träger)

Die DLRG Bargtheide e.V. beantragt einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 83.732,77 € zur Durchführung des Projekts „P78 Elektromobilität in der Wasserrettung“.

Beschlussfassung durch den Vorstand

Der Vorstand stimmt dem Projektantrag der DLRG Bargtheide e.V. zu und bewertet das Projekt mit 15 Punkten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, eine Befangenheit seitens des verbleibenden Vorstandes und des Regionalmanagements bestand nicht.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))		Abstimmung		
WiSo-Partner 9	Öffentliche Partner 6	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
9 von 15 entspricht 60 %		15	0	0

Beschlussvorschlag (nicht-öffentlicher Träger)

Soweit es sich bei der DLRG Bargtheide e.V. um einen nicht-öffentlichen Projektträger handelt, setzt der Zuschuss aus dem Grundbudget sich aus 80 % EU-Mitteln (66.986,21 €), 10 % Kofinanzierungsmitteln des Landes (8.373,28 €) und 10 % Kofinanzierungsmitteln der LAG AktivRegion Alsterland (8.373,28 €) zusammen.

Beschlussfassung durch den Vorstand

Der Vorstand stimmt der Beschlussvorlage zu

Abstimmungsergebnis: einstimmig, eine Befangenheit seitens des verbleibenden Vorstandes und des Regionalmanagements bestand nicht.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))		Abstimmung		
WiSo-Partner 9	Öffentliche Partner 6	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
9 von 15 entspricht 60 %		15	0	0

Die Abwesenden werden wieder hinzugebeten und das Ergebnis mitgeteilt.

4. c) **Erhöhungsantrag: P68 Stadt Bargtheide - Dreijährige Entwicklungspartnerschaft für den Aufbau eines Stationsbasierten Car Sharing-Angebotes in Bargtheide und Umgebung (Folien 47-57)**

Frau Lenz von der Stadt Bargtheide erläutert, dass durch die Installation von Ladesäulen und die Erweiterung des Projektzeitraums höhere Kosten anfallen. Durch einen Erhöhungsantrag sollen für diese Kosten weitere Fördergelder eingeworben werden.



Zur Beratung und Beschlussfassung werden Herr Knaffel und Herr Rüscher in den Warteraum geschickt. Da auch Frau Lenz als Projektträgerin und Herr Siemer als Mitglied des Finanzausschusses der Stadt Bargteheide befangen sind, werden auch sie ausgeschlossen.

Frau Remmert erläutert die bereits im Mai 2020 beschlossene Projektbewertung (4 Punkte für die Allgemeinen Prüfkriterien und 12 Punkte für die Kernthemenbezogenen Prüfkriterien). Der Vorstand beschließt basierend auf dem Erhöhungsantrag einen weiteren Punkt für die Sicherstellung der Stromversorgung zu vergeben, denn Ladesäulen werden aufgestellt. Weitere Anmerkungen im Vorstand gibt es nicht. Somit wird das Projekt nun mit insgesamt 17 Punkten bewertet.

Beschlussvorschlag (öffentlicher Träger)

Die Stadt Bargteheide beantragt eine Erhöhung des Zuschusses aus dem Grundbudget für die Umsetzung des Projektes „P68 Dreijährige Entwicklungspartnerschaft für den Aufbau eines Car Sharing-Angebotes in Bargteheide und Umgebung“ in Höhe von 8.085 €. Somit erhöht sich der Zuschuss von 34.200,22 € auf 42.285,22 €.

Beschlussfassung durch den Vorstand

Der Vorstand stimmt dem Erhöhungsantrag der Stadt Bargteheide zu und bewertet das Projekt mit 17 Punkten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, eine Befangenheit seitens des verbleibenden Vorstandes und des Regionalmanagements bestand nicht.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))		Abstimmung		
WiSo-Partner 9	Öffentliche Partner 5	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
9 von 14 entspricht 64,29 %		14	0	0

Frau Lenz, Herr Siemer, Herr Rüscher und Herr Knaffel werden wieder herein gebeten und das Ergebnis wird verkündet. Herr Kuhn verlässt die Vorstandssitzung um 18:40 Uhr.

Zu TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über das Regionalbudget 2021 (Folien 59-74)

Vor der Diskussion über die Aufstellung des Regionalbudgets für das Jahr 2021 zieht Frau Remmert ein Fazit des diesjährigen Regionalbudgets. Die geographische Verteilung des Budgets ist über die gesamte AktivRegion hinweg recht gleichmäßig verteilt. In fast allen Städten und Kommunen wurde bereits ein Projekt realisiert. Im Vergleich zum Vorjahr 2019 veränderte sich die Verteilung der Projektträgerschaft von mehrheitlich öffentlichen zu nun gleichermaßen beteiligten privaten und gemeinnützigen Projektträger:innen. In 2020 wurden mehrheitlich Maßnahmen gefördert, die den Schwerpunkten Wachstum und Innovation und Nachhaltige Daseinsvorsorge zugeordnet werden. Die durchschnittliche Fördersumme eines Projektes änderte sich im Vergleich zum Vorjahr kaum und beläuft sich auf ca. 13.000 €.

Frau Remmert berichtet außerdem, dass inzwischen alle Projekte abgeschlossen und die Zuschüsse an die Projektträger:innen ausbezahlt sind. Insgesamt wurden Zuschussmittel in Höhe von 197.092,80 €

ausbezahlt. Im Rahmen einiger Maßnahmen kam es zu Mittelrückflüssen, die dem Regionalmanagement jedoch erst bei der Abrechnung bekannt wurden. Im nächsten Jahr sollen Maßnahmenträger:innen stärker dazu angehalten werden, nicht benötigte Mittel frühzeitig aufzuzeigen, sodass diese anderen Vorhaben zugeteilt werden können.

Im Anschluss daran stellt Frau Remmert die Erarbeitungen des Zentralen Arbeitskreises (ZAK) für die Förderbedingungen des Regionalbudgets 2021 vor, die dem Vorstand als Entscheidungsgrundlage vor der Sitzung zugegangen sind. Diese lauten:

- Beibehaltung der Bepunktung anhand Allgemeiner und Kernthemenbezogener Auswahlkriterien (wie 2019 und 2020)
- Beibehaltung Mindestpunktzahl 3
- Beibehaltung Mindest-Gesamtsumme 2.000 €
- Keine Einschränkungen gemäß GAK Rahmenplan, weiterhin 3.0 Dorfentwicklung, 4.0 Infrastrukturmaßnahmen, 7.0 Grundversorgung und 8.0 Basisdienstleistungen
- Beschränkung für die Förderung von Webseiten auf 5.000 € Fördersumme pro Projekt
- Warenautomaten werden nur gefördert, wenn der Antragsteller ein Erzeuger aus dem Alsterland ist und mindestens 70 % des Angebots im Warenautomaten eigene Produkte sind
- Über Erhöhungsanträge entscheidet der Vorstand im Einzelfall
- Begrenzung der Anzahl der Projektanträge auf einen Antrag pro Träger für die ersten zwei Sitzungen des Beirats. Ab der dritten Beiratssitzung entfällt diese Begrenzung.
- Die Antragstellung ist ab dem 04. Januar 2021 möglich

Diese Vorschläge werden positiv durch den Vorstand aufgenommen, es gibt keine Anmerkungen.

Über folgende Punkte diskutieren die Teilnehmenden, bevor eine Entscheidung getroffen wird:

Verteilung des Budgets auf Stichtage

Einige Anwesende argumentieren gegen eine Splittung des Budgets, um eine möglichst unbürokratische Förderung zu ermöglichen und Interessierte nicht abzuschrecken. Auch trägt eine möglichst frühe Verteilung der Mittel zu einem längeren Umsetzungszeitraum bei.

Die Mehrheit der Vorstandsmitglieder spricht sich jedoch für eine Splittung des Budgets auf zwei Stichtage aus. Auf diese Weise soll die Chance auf Fördermittel insbesondere für die Projektträger:innen erhöht werden, die zum Anfang des Jahres noch keinen fertigen Projektantrag einreichen können. Auch erhöht sich so die Qualität der Projekte, da voraussichtlich Maßnahmen mit einer hohen Punktzahl gefördert werden können.

In der folgenden Abstimmung über diese Frage spricht sich die Mehrheit der Vorstandsmitglieder für eine Splittung des Budgets auf zwei Stichtage aus.

Hinsichtlich der Splittung einigt man sich auf die Zuordnung von ca. 2/3 (140.000 Euro) des Budgets für 2021 auf den ersten Stichtag (die erste Beiratssitzung des Jahres 2021 am 02. März 2021) und ca. 1/3 (60.000 Euro) des Budgets auf den zweiten Stichtag (die zweite Beiratssitzung des Jahres 2021 am 04. Mai 2021). Dieser Aufteilung stimmt die Mehrheit der Anwesenden zu.

Verteilung von begrenzt verfügbaren Mitteln bei Punktegleichstand

Hier stand zum einen die Option im Raum, das Windhundverfahren anzuwenden und dem Beantragenden die noch verfügbaren Fördermittel zuzuteilen, der seinen Antrag zuerst eingereicht hat. Zum anderen bestand der Vorschlag, die restliche Fördersumme zu gleichen Teilen auf die verbliebenen förderfähigen Projektanträge mit gleichem Punktestand aufzuteilen.

Aus Gründen der Chancengleichheit und um möglichst viele Antragsteller:innen bezuschussen zu können, votiert die Mehrheit des Vorstandes für die zweigeannte Option.

Zum Abschluss stellt Frau Remmert die Geschäftsordnung des Regionalbudgets 2021 anhand der oben genannten Förderkriterien vor.

Darauffolgend bittet Herr Schütt um die Abstimmung über den folgenden

Beschlussvorschlag

Der Vorstand der AktivRegion Alsterland beschließt, die vorgestellte Geschäftsordnung für das Regionalbudget 2021 und die darin enthaltenen Bedingungen zur Projektförderung zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, eine Befangenheit seitens des Vorstandes und des Regionalmanagements bestand nicht.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))		Abstimmung		
WiSo-Partner 9	Öffentliche Partner 7	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
9 von 16 entspricht 56,25 %		16	0	0

Zu TOP 6: Mitteilungen des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle (Folien 75-90)

Herr Schütt bedankt sich beim Regionalmanagement für die geleistete Arbeit im Jahre 2020. Im vergangenen Jahr konnte das Regionalmanagement - trotz erheblicher Einschränkungen durch den Virus Corona - bestehende Projekte voranbringen und neue Projekte der Antragsteller beraten und zur Entscheidung einbringen. Es gelang insbesondere auch durch aktive Nutzung der Digitalisierung mit Videokonferenzen das Alsterland als ländlichen Raum weiterzuentwickeln. Ebenfalls dankt Herr Schütt dem LLUR für die Unterstützung bei den Projektanträgen sowie allen Vorstandsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Herr Schütt berichtet im Auftrag von Herrn Gundlach über den Ausgang der Beschilderungssituationen in Schutzgebieten des Einzugsgebietes der Unteren Naturschutzbehörde Stormarn. In den relevanten Schutzgebieten werden die vorhandenen Schilder des Wanderwegenetzes der AktivRegion Alsterland nun geduldet.

Frau Zeis stellt den aktuellen Kontostand der AktivRegion bezüglich des Grundbudgets und des Regionalbudgets vor. Außerdem wird bekannt gegeben, dass auch in 2021 wie in der IES festgelegt ein Bürger-Euro für die Gemeinden, Städte und Ämter von 0,50 € je Einwohner erhoben wird.

Die Mittelbindung beläuft sich am 03.12.2020 auf 67 %, derzeit sind im Rahmen der laufenden Förderperiode noch ca. 680.000 € für die Bezuschussung von Projekten verfügbar. Die Werte der Zielerreichung der einzelnen Kernthemen belaufen sich überwiegend auf 100 % oder mehr. Lediglich innerhalb der Kernthemen Bildungskette und Gesundheit wurden die Zielwerte bisher noch nicht erreicht.

Danach berichtet Frau Zeis über die zu erwartenden Mittelkürzungen im nächsten Jahr. Diese werden 70 % der bis zum 31.12.2020 nicht gebundenen Mittelzuweisungen der Jahre bis einschließlich 2019 betragen. Nach Abzug dieser Mittel wird der AktivRegion Alsterland ein Budget von voraussichtlich ca. 520.000 € für die Jahre 2021 und 2022 verbleiben.

Frau Zeis erläutert ebenfalls den bekannten Informationsstand bezüglich der Übergangsphase in die neue Förderperiode. Derzeit wird von einem Übergangszeitraum von zwei Jahren ausgegangen. Somit können auch in den Jahren 2021 und 2022 Projekte nach den jetzigen Regeln gefördert werden. Die nächste Förderphase wird somit erst 2023 beginnen.

Abschließend fasst Frau Rimmert die Ergebnisse der letzten Sitzung des Zentralen Arbeitskreises vom 08.10.2020 zusammen. Dieser beinhaltete neben der Diskussion der Förderkriterien für das Regionalbudget 2021 (siehe TOP 5) einen Erfahrungsaustausch mit der Gemeindegemeinderin und dem Bürgermeister der Gemeinde Alveslohe. Außerdem wurde die Erweiterung des Wanderwegenetzes gen Norden (einige Gemeinden der Ämter Kisdorf und Itzstedt) thematisiert.

Zu TOP 7: Verschiedenes (Folien 91-95)

Frau Rimmert berichtet von der Anfrage des Amtes Itzstedt bezüglich des Interesses der AktivRegion an einem Informationsstand auf der geplanten Energiemesse in Nahe im Oktober 2021. Grundsätzlich besteht Interesse an einer Teilnahme. Im nächsten Jahr soll eine Abfrage aller Vorstandsmitglieder für eine mögliche Standbetreuung erfolgen.

Zuletzt berichtet Frau Rimmert von der Bewerbung der Wanderwege der AktivRegion in der Ausgabe „Walddörfer“ des Hartmann-Plans und der geplanten Neuauflage der Wanderkarte Alsterland-West.

Die Termine für das Jahr 2021 lauten:

Vorstand: Donnerstags, 18:00 Uhr am	18. März 2021	03. Juni 2021
	02. September 2021	02. Dezember 2021
Beirat: Dienstags, 12:00 Uhr am	02. März 2021	04. Mai 2021
	17. August 2021	16. November 2021
Mitgliederversammlung am	02. September im Anschluss an die Vorstandssitzung	
ZAK: Donnerstags, 17:00 Uhr am	22. April 2021	24. Juni 2021
	21. Oktober 2021	

Herr Schütt beendet die Vorstandssitzung um 19:45 Uhr und bedankt sich für die aktive Teilnahme.

gez. Hans-Hermann Schütt
1.stellvertretender Vorsitzender AktivRegion Alsterland

Dr. Dieter Kuhn & Gesa Rimmert
für das Protokoll